

# Hard Asset- Makro- 07/16

Woche vom 15.02.2016 bis 19.02.2016

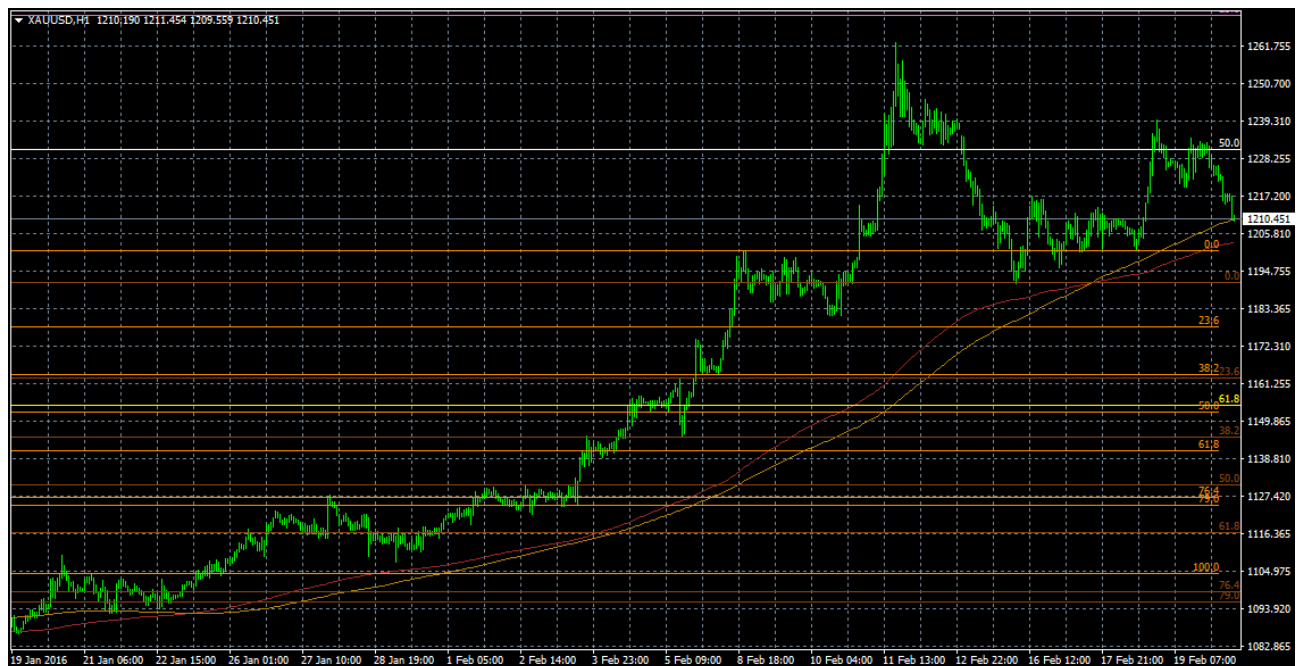
## Ansatzweise richtige Korrelation, für wie lange?

Von Mag. Christian Vartian

am 22.02.2016

Wann haben wir das letzte Mal so ein Gold- Chart gesehen: US- Daten durch die Bank nicht sensationell, aber akzeptabel, US- Inflation 3 mal so hoch wie erwartet: CPI +0,3% vs. erwartet 0,1%. Sehr interessant war die lange nicht gesehene Korrelation von:

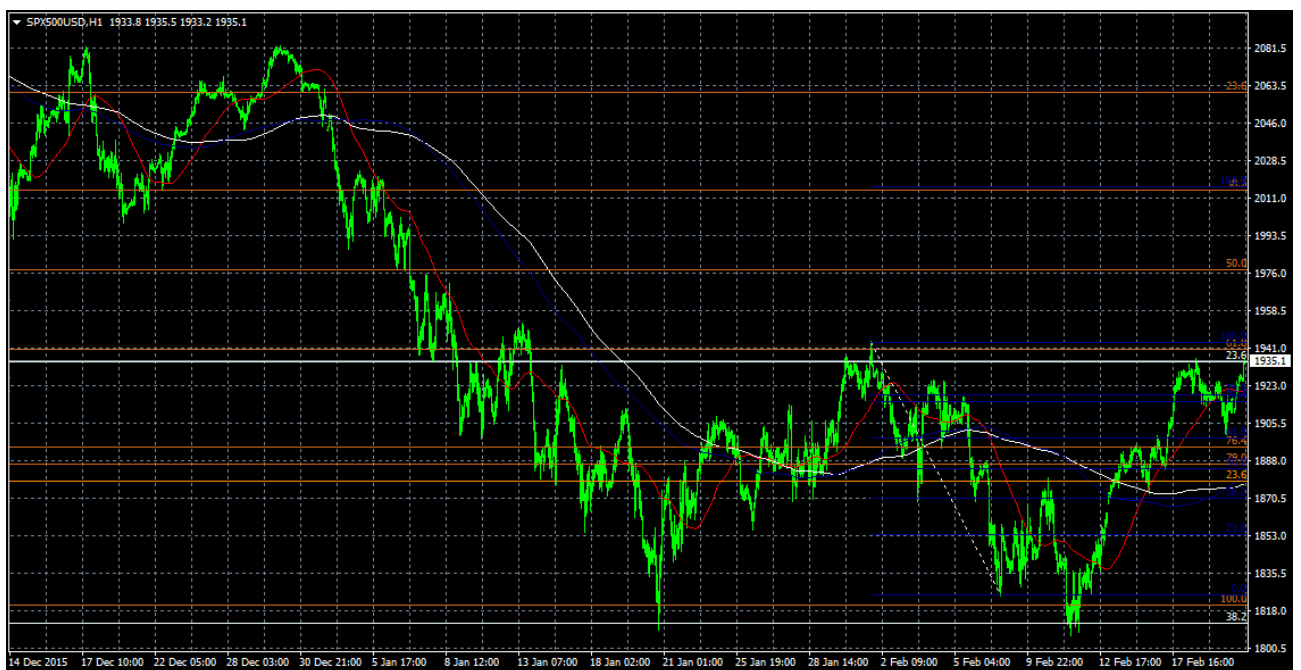
steigendem Gold



welches MIT dem USD stieg



und mit den Aktien stieg



Der AUD lieferte zumindest keinen Gegenbeweis



Sowie die weißen Edelmetalle, welche zumindest nicht stark sanken.



Die oben angeführten besser als erwarteten US- CPI- Inflationzahlen geben zusätzlich etwas Hoffnung.

Nun ist zuerst abzuwarten, ob diese, an sich logische und fundamentale Korrelation, welche wir als zartes Pflänzchen sehen, hält.

Fundamental ist diese, weil:

- Gold in Zeiten von Währungskriegen und schlechten Banknachrichten und Negativzinsen ein hoch vernünftiges Asset ist,
- Aktien eine wesentlich höhere Dividende bezahlen als Staatsanleihen rentieren und zusätzlich werthaltiges Eigenkapital an produktiven Unternehmen darstellen (Der mit Abstand in der Börsenkapitalisierung

weltweite führende US-Aktienmarkt wird sinnvollerweise auch in den USA als wesentliche Pensionsvorsorge genutzt)

- Der USD nicht so gestaltet ist, dass eine Bank bei der Notenbank nur zahlen muß, egal, ob sie sich Geld ausborgt oder Geld einlegt, wie das beim EUR der Fall ist. Beim EUR handelt es sich um Abkassieren der die EZB steuernden Autoritäten.

Der CHF ist übrigens nicht so gestaltet wie der EUR, es gibt dort Negativzinsen auch auf Ausleihen von der Zentralbank, sein Zinsspread ist daher nicht etatistisch- konfiskatorisch wie der des EUR, sondern in Bern wird die anderswo vorgegebene Zielsetzung, die Geldumlaufgeschwindigkeit anzukurbeln, wenigstens ehrlich versucht, ohne direkt Geld abzuschöpfen.

Ich halte nichts von Negativzinsen, auch die der SNB erfüllen nämlich ein wesentliches Kriterium nicht: Gute von schlechten Projekten zu trennen. Letzteres ist Aufgabe des Zinses und dazu muß dieser positiv sein.

Der USD ist daher die beste, nicht direkt mit Rohstoffen korrelierte Währung. AUD, NZD und andere bieten ebenfalls positive Zinsen, sind aber sehr breitbandig rohstoffkorreliert.

Eine Woche liegt also hinter uns, wo die wesentlichen Teile, dessen was werthaltig ist oder zumindest nicht bössartig gemanagt wird, gleichzeitig stiegen. Die weißen Metalle zogen noch nicht mit, das könnte noch kommen.

Die CoT Positionierungen weisen auf eine Kurzkonsolidierung hin, bevor wir dies erleben könnten.

Den Autor kann man unter [vartian.hardasset@gmail.com](mailto:vartian.hardasset@gmail.com) erreichen.

*Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.*